China auf einer Stufe. In einer Gesamtbeurteilung darf man auch das Positive und Gute, das die Missionare in China geleistet haben, nicht übersehen.

Würzburg

Bernward H. Willeke

Hallgren, Bengt: *Kyrkotuktsfrågan*. En systematisk studie av kyrkotukten i svensk frikyrklighet och hos Martin Luther. Svenska Kyrkans Diakonistyrelses Bokförlag/Stockholm 1963, 282 S. Skr 23,—.

Verf. hat vorliegende Studie über die Kirchenzuchtfrage in den schwedischen freikirchlichen Gemeinschaften und bei Martin Luther als Dissertation zur Erlangung der theologischen Doktorwürde an der Theologischen Fakultät Lund eingereicht. Für des Schwedischen nicht kundige Leser ist eine ausführliche Zusammenfassung in deutscher Sprache (241—268) beigegeben. Die Arbeit interessiert Mission und Missionswissenschaft nicht nur deshalb, weil der Schwedische Missionsverband die Frage der Kirchenzucht gestellt hat, sondern mehr noch, weil das gleiche Problem sich auch in der Missionspraxis bei der Sammlung der christlichen Gemeinde immer wieder stellt, sei es auch nur als Versuchung.

Verf. untersucht, welche theologischen Voraussetzungen und Auffassungen dazu geführt haben, in Schweden freikirchliche Gemeinden zu begründen, die sich aus ausschließlich „Gläubigen“, d. h. geistig lebendigen und bewußten Christen, zusammensetzten und sog. Abendmahlsvereinigungen wurden. Lehrunterschiede spielten hierbei keine Rolle, mehr bedeutete das geistliche Leben. Man berief sich für das freikirchliche Prinzip auf das angebliche Kirchenverständnis Luthers. Deshalb setzt Verf. mit seiner systematischen Untersuchung bei Luther an, um dann den Baptismus und Methodismus sowie die theologischen Ansichten der führenden Männer des Schwedischen Missionsverbandes, P. P. Waldenström und E. J. Ekman, darzustellen. Verf. kommt zu dem Schluß, daß das freikirchliche Prinzip nicht mit der Auffassung Luthers über Kirchenzucht in Einklang zu bringen ist. Kirchenzucht ist nach Luther zwar etwas Gutes und steht im Dienste des Wortes, ist jedoch für die Kirche nicht konstitutiv wie Wort, Taufe und Abendmahl.

Glazik

Krapf, Johann Ludwig: *Reisen in Ostafrika*, ausgeführt in den Jahren 1837—1855 (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Geographie und der Reisen, hrg. von Hanno Beck) F. A. Brockhaus Abt. Antiquarium/Stuttgart 1964, XXX+505+521 S. Glm. DM 50,—.

In unverändertem Neudruck wird hier das 1858 im Selbstverlag veröffentlichte Originalwerk des deutschen evangelischen Missionars J. L. KRAPF (1810—1881) wieder zugänglich gemacht. Es ist der ausführliche Bericht über die Forschungsreisen, die K. mit Joh. Rebm ann (1820—1876) und J. J. Ehrhard, die gleich ihm im Dienst der englischen *Church Missionary Society* standen, unternommen hat und die zur Entdeckung des Kilimandscharo und des Mt. Kenya (1848/49) geführt haben. Doch bieten die Aufzeichnungen nicht nur den wissenschaftsgeschichtlich wichtigen Beitrag der Afrikaforscher; sie sind ebenso ein bedeutendes missionarisches Zeugnis. K. kann mit Fug und Recht als Forscher und Missionar neben D. Livingstone (1813—1873) gestellt werden. Sein Werk sollte nicht nur Geographen, Philologen und Ethnographen, sondern müßte mehr noch jeden Afrikamissionar, auch und gerade den angehenden, lebhaft interessieren.

Glazik